


Deutsche Demokratische Republik	Geologie TERMINOLOGIE STRUKTURGEOLOGIE	 34336 Gruppe 973213																
Геология ТЕРМИНОЛОГИЯ СТРУКТУРНОЙ ГЕОЛОГИИ	Geology TERMINOLOGY OF STRUCTURAL GEOLOGY																	
Deskriptoren: <u>Strukturgeologie</u> , <u>Terminologie</u>																		
Verbindlich ab 1.9.1984																		
<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Inhaltsverzeichnis</th> <th style="text-align: right;">Seite</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Allgemeine Begriffe und Vorgänge</td> <td style="text-align: right;">2</td> </tr> <tr> <td>2. Biegestrukturen</td> <td style="text-align: right;">6</td> </tr> <tr> <td>3. Bruchstrukturen</td> <td style="text-align: right;">10</td> </tr> <tr> <td>4. Allochthone Strukturen</td> <td style="text-align: right;">11</td> </tr> <tr> <td>5. Magmentektonische Strukturen</td> <td style="text-align: right;">12</td> </tr> <tr> <td>6. Salzstrukturen</td> <td style="text-align: right;">12</td> </tr> <tr> <td>7. nicht mehr anzuwendende Begriffe</td> <td style="text-align: right;">14</td> </tr> </tbody> </table>			Inhaltsverzeichnis	Seite	1. Allgemeine Begriffe und Vorgänge	2	2. Biegestrukturen	6	3. Bruchstrukturen	10	4. Allochthone Strukturen	11	5. Magmentektonische Strukturen	12	6. Salzstrukturen	12	7. nicht mehr anzuwendende Begriffe	14
Inhaltsverzeichnis	Seite																	
1. Allgemeine Begriffe und Vorgänge	2																	
2. Biegestrukturen	6																	
3. Bruchstrukturen	10																	
4. Allochthone Strukturen	11																	
5. Magmentektonische Strukturen	12																	
6. Salzstrukturen	12																	
7. nicht mehr anzuwendende Begriffe	14																	
Erläuternde Begriffe stehen in runden Klammern ()																		
Synonyma stehen in eckigen Klämmern []																		
Fortsetzung Seite 2 bis 22																		
Verantwortlich: Zentrales Geologisches Institut, Berlin Bestätigt: 10.1.1984 Ministerium für Geologie, Berlin																		

Kalla. Vullff in Standard

1. Allgemeine Begriffe und Vorgänge

Lfd.Nr.	Benennung	Erklärung
1	Abscherung	Ablösung geologischer Körper an flachen Bewegungsbahnen (Abscherungsflächen); entweder an mechanisch vorgezeichneten Flächen, z. B. Schicht- oder Schieferungsflächen oder prädestinierten Gesteinen (z. B. Salinargesteinen).
2	Abtauchrichtung /Azimut/	Richtung der Projektion eines Linears auf die Horizontal-Ebene bezogen auf geographisch Nord, als Winkelbetrag von Norden (N) über Osten (E), Süden (S) und Westen (W) gemessen, (siehe Bild 2).
3	Abtauchwinkel /Abtauchen/	In der /Abtauchrichtung eines /Linears zur Horizontal-Ebene gemessener Winkel, (siehe Bild 2).
4	Ausweitung	Durch /Zerrung verursachte Verbreiterung eines Krustenteils bzw. Gesteinspaketes; angegeben in % der ursprünglichen Breite oder in Dezimalen von 1.
5	β	Schnittpunkte der Großkreise gleichartiger α -Flächen im Schmidtschen Netz, (siehe Bild 6).
6	β -Achse	Schnittgerade gleichartiger α -Flächen; entspricht bei /Biegestrukturen der /Faltenachse, (siehe Bild 6).
7	Deckenüberschiebung	Flache weitreichende /Überschiebung, deren /Hangendflügel als /Decke bezeichnet wird.
8	Deformation /Strain/	Gestalte- oder Volumenänderung eines geologischen Körpers durch Einwirkung tektonischer Kräfte. a) plastische - ohne Unterbrechung des Zusammenhangs; b) raptuelle - mit Unterbrechung des Zusammenhangs;
9	Dehnung	Durch Zugkräfte hervorgerufene raptuelle /Deformation.
10	Diskordanz	Nichtparallele Lagerung sedimentärer und/oder eruptiver Gesteinsfolgen.
11	Einengung	Durch /Pressung verursachte Abnahme der Breite eines Krustenteils bzw. Gesteinspakets; Einengungsbetrag angegeben in % der ursprünglichen Breite oder in Dezimalen von 1.
12	Einfalllineare /Falllinie/	Gerade mit dem größten /Abtauchwinkel auf einer ebenen Fläche.
13	Fallen /Fallrichtung/	Senkrecht zum /Streichen gelegene Richtung, in die eine Fläche geneigt ist; gemessen als Winkelbetrag von Norden (N) über Osten (E), Süden (S), Westen (W).
14	Fallwinkel	Zwischen /Einfalllineare und der Horizontal-Ebene gemessener Winkel.
15	Faltung	Durch tangentialen Druck erzeugte und mit /Stauchung verbundene Biege-/Deformation.
16	Gefüge	Alle räumlichen Merkmale, die sich auf kleinere und größere unterscheidbare Bereiche in geologischen Körpern beziehen.

- 17 **Gefügediagramm** Graphische Darstellung von tektonischen Elementen (Flächen, Lineare) mit Hilfe des /Schmidtschen Netzes.
- 18 **Gefügekordinaten** Aus dem Deformationsbild abgeleitete und der Beschreibung des /Gefüges dienende Koordinaten a, b, c.
a (a-Achse): Richtung der Bewegung.
b (b-Achse): Deformationsachse senkrecht zur Deformations- bzw. Symmetrieebene (ac-Ebene).
c (c-Achse): Senkrecht zu a und b.
Flächen, die im tektonischen Koordinatensystem die Koordinatenachsen schneiden, werden mit den Symbolen h, k, l, jene deren Schnittachsen parallel zu ihnen verlaufen mit 0 (Null) bezeichnet (siehe Bild 3 und 4).
- 19 **Halokinese** Alle ursächlich mit der schwerkraftbedingten autonomen Salz- bewegung - auf Grund unterschiedlicher Dichte von leichterem Salz und schwererem Nebengestein - verknüpften, an sich atektonischen Vorgänge.
- 20 **Hangendes** Gesteinsfläche oder Gesteinskörper über einem betrachteten Gesteinskörper.
- 21 **Hebung** Relative Aufwärtsbewegung eines Erdkrustenteils in Bezug auf die Umgebung.
- 22 **inkompetent** Relativ weniger widerstandsfähig; stärker verformbare Lage
/**inkompetente Lage**/ eines inhomogenen Gesteinsverbandes.
- 23 **kompetent** Relativ widerstandsfähiger; weniger verformbare Lage eines
/**kompetente Lage**/ inhomogenen Gesteinsverbandes.
- 24 **Konkordanz** Parallele Übereinanderlagerung sedimentärer und/oder erup- tiver Gesteinsfolgen.
- 25 **Klüftung** a) Vorgang der Bildung von /Klüften.
b) Klüftgefüge
- 26 **Lagerung** Die durch /Streichen und /Fallwinkel gegebene Räumlage geo- logischer Flächen.
- 27 **Lagerung, überkippte** Lagerung eines geologischen Körpers, bei welcher das ur- sprünglich /Liegende nach oben und das ursprünglich /Hangende nach unten gekehrt ist.
- 28 **Liegendes** Gesteinsfläche oder Gesteinskörper unterhalb eines betrach- teten Gesteinskörpers.
- 29 **Mylonit** Durch tektonische Beanspruchung entstandenes feinkörniges Gestein mit durchgehender Rekristallisation (Bildungstempe- ratur über 300°C).
- 30 **Orientierung** Die durch /Abtauchrichtung und /Abtauchwinkel angegebene Räumlage eines Linears.
- 31 **π -Kreis** Großkreis, auf dem die Durchstoßpunkte gleichartiger ee- Flächen-Normalen im /Schmidtschen Netz liegen (siehe Bild 5).

- 32 π -Pol Projektion des Normalen-Durchstoßpunktes der dem π -Kreis entsprechenden Fläche im /Schmidtschen Netz (siehe Bild 5).
- 33 Pressung Druckbeanspruchung eines geologischen Körpers, die zur /Faltung und bei Überschreiten der Druckfestigkeit zur Bildung von /Störungen (/Aufschiebung, /Überschiebung, /Untervorschiebung) führt.
- 34 Reibungsbrekzie Durch tektonische Beanspruchung entstandenes Gestein mit vorwiegend eckigen Bruchstücken (Bildungstemperatur unter 300°C).
- 35 Salzextrusion Ausfließen von Salzgestein diapirartiger Salzstrukturen an der Erdoberfläche unter Bildung morphologischer Erhebungen, von denen das Salz abfließen kann (Salzgletscher).
- 36 Salzintrusion Eindringen von Salzgestein in Nebengestein.
- 37 Salzprotrusion Intrusion des Salzes ins /Hangende unter Entstehung eines Salzpropfens, der beim Aufsteigen in Gesteinsschichten geringerer Dichte gerät und sich seitlich zu lappenartigen /Salzüberhängen ausbreitet.
- 38 Scherung Bei Überschreiten der Scherfestigkeit erzeugte rupturale /Deformation, die zur Ausbildung paralleler Flächenscharen (Scherflächen) in gesetzmäßiger Anordnung zu den Hauptnormalspannungen führt.
- 39 Schichtung a) Vorgang, der zur Bildung eines sedimentären Anlagerungsgefüges führt.
b) Primäres Flächengefüge (sedimentäres Anlagerungsgefüge), (ss).
- 40 Schieferung a) Vorgang, der zur Bildung eines sekundären, parallelen Flächengefüges führt, das dem Gestein mechanische Anisotropie verleiht.
b) Sekundäres paralleles Flächengefüge /Schiefrigkeit/.
- 41 Schmidtsches Netz Gradnetz, das die flächentreue (stereographische) Azimutalprojektion eines Gradnetzes auf einer Kugel in einer Ebene senkrecht zur Äquatorebene (äquatoreständiges Netz) oder parallel zur Äquatorebene (polständiges Netz) darstellt.
- 42 Schubhöhe Senkrechter Abstand zwischen /Hangend- und /Liegendflügel an einer /Aufschiebung oder /Überschiebung (siehe Bild 7).
- 43 Schubweite Horizontaler Abstand (söhlige Schubweite) oder direkter Abstand (flache Schubweite) zwischen /Hangend- und /Liegendflügel an einer /Aufschiebung oder /Überschiebung (siehe Bild 7).
- 44 Senkung Relative Abwärtsbewegung eines Erdkrustenteils in Bezug auf die Umgebung.
- 45 s-Fläche In der Regel mechanisch ausgezeichnete Fläche eines parallelen Flächengefüges (z.B. Schichtfläche, Schieferungsfläche, Scherfläche).

- 46 Spannung
/Stress/ Zwangszustand, in dem sich ein geologischer Körper durch die Einwirkung äußerer Kräfte befindet und in dessen Folge es zu /Deformationen kommen kann.
- 47 Sprunghöhe Senkrechter Abstand von Hangend- und Liegendsscholle an einer /Abschiebung (siehe Bild 7).
- 48 Sprungweite Horizontaler Abstand (söhlige Sprungweite) oder direkter Abstand (flache Sprungweite) zwischen Hangend- und Liegendsscholle an einer /Abschiebung.
- 49 Stauchung Durch Druckkräfte hervorgerufene plastische /Deformation (im Sinne einer Zusammendrückung und Verkürzung).
- 50 Streichen
/Streichrichtung/ Richtung der /Streichlinie bezogen auf geographisch Nord; gemessen als Winkelbetrag von Norden (N) über Osten (E), Süden (S), Westen (W) (siehe Bild 1).
- 51 Streichlinie Schnittgerade einer geneigten geologischen Fläche mit der Horizontal-Ebene.
- 52 Struktur Räumliche Anordnung und innerer Aufbau geologischer Körper.
- 53 Struktur, alpinotype /Struktur mit starker /Einengung durch oft /Überkippte Falten, /Aufschiebungen und /Deckenüberschiebungen; mit oder ohne /Schieferung (bestimmend sind Biegestrukturen, begleitend Bruchstrukturen).
- 54 Struktur, germanotype /Struktur mit nur geringer oder fehlender /Einengung durch /Falten oder durch /Aufschiebungen mit vorzugweise /Ausweitung durch /Abschiebungen (bestimmend sind Bruchstrukturen, begleitend Biegestrukturen).
- 55 Tektonit Ein durch tektonische Durchbewegung gekennzeichnetes Gestein bzw. geologischer Körper.
- 56 Vergenz Richtung, in die die /Faltenachsenflächen sowie die Schieferungsflächen geneigt sind (siehe Bild 8).
- 57 Vergenzwinkel Winkel zwischen der Senkrechten und der /Einfall-Lineare der /Faltenachsenfläche (siehe Bild 8).
- 58 Zerrung Zugbeanspruchung eines geologischen Körpers, die bei Überschreiten der Zugfestigkeit zur Bildung von /Brüchen und /Störungen führt (/Kluft, /Spalte, /Abschiebung, /Staffelbruch, /Graben).

2. Biegestrukturen

- 59 Amplitude Abstand zwischen den /Scheitelpunkten der /Antiklinale einer (gleichschenkligen) /Falte (siehe Bild 9 und 10).
- 60 Antiklinale /Sattel/ Nach oben konvexer Teil einer /Falte oder /Struktur; älteste Schichten im /Faltenkern (siehe Bild 9).
- 61 Basiallinienfläche /Kielfläche/ Fläche, in der alle Muldenbasiallinien einer /Synklinale liegen.
- 62 Beule Durch vertikale Kräfte hervorgerufene Aufwölbung (Ausbeulung) oder Einwölbung (Einboulung) infolge Aufsteigens oder Absinkens plastischer Massen (Salz, Ton, Magma) ohne seitliche Verkürzung.
- 63 Brachyfalte Kurze, im Grundriß etwas elliptische oder ovale /Antiklinale oder /Synklinale, deren Länge das Mehrfache der Breite beträgt
- 64 Diapirfalte /Salzfalte/ /Falte mit plastischen Ablagerungen im /Faltenkern, die das /Hangende durchstoßen haben. Oft mit Randstörungen verbunden (siehe Bild 15).
- 65 Fächerfalte /Falte mit mehr oder weniger flachen /Scheitel sowie gegen die /Synklinale überkippten /Faltenschenkeln. Im einzelnen spricht man auch von Pilzsattel und Beutelmulde (siehe Bild 11).
- 66 Falte Durch /Faltung erzeugte Biegestruktur.
- 67 Falte, stehende /aufrechte Falte/ /Falte mit senkrechter /Faltenachsenfläche und entgegengesetzt einfallenden /Faltenschenkeln (siehe Bild 16).
- 68 Falte, kongruente /ähnliche Falte/ Gefalteter Schichtenverband mit gleichartig wechselnder Schichtmächtigkeit (siehe Bild 15).
- 69 Falte, konzentrische /parallele Falte/ Gefalteter Schichtenverband mit konstanter Schichtdicke (siehe Bild 15).
- 70 Falte, liegende /Falte mit horizontaler /Faltenachsenfläche (siehe Bild 16).
- 71 Falte, schiefe /schräge Falte/ /Geneigte Falte/ /Falte mit geneigter /Faltenachsenfläche (siehe Bild 16).
- 72 Falte, überkippte /Falte mit geneigter /Faltenachsenfläche und /Überkippter Lagerung in einem /Faltenschengel (siehe Bild 16).
- 73 Fältelung /Schleppfalten/ Kleinfalten in der Regel im Millimeter- bis Dezimeter-Bereich; stehen im genetischen Zusammenhang mit übergeordneten Falten.

- 74 Falten, isoklinale Schmale /Falten mit angenähert parallelen /Faltenschenkeln.
- 75 Falten, lineare Langgestreckte, schmale, meist dicht nebeneinander liegende /Falten, deren Länge mehr als das Fünffache der Breite beträgt.
- 76 Faltenachse (B) Verbindungslinie aller Punkte stärkster Krümmung einer Schichtfläche der /Antiklinale oder /Synklinale, die gerade oder gekrümmt sein kann.
- 77 Faltenachsendepression Zum Hangenden konkave Verbiegung einer /Faltenachse.
- 78 Faltenachsenfläche
/Faltenachsebene/ Fläche die die Punkte stärkster Krümmung der einzelnen Schichtflächen einer /Antiklinale oder /Synklinale verbindet (siehe Bild 9).
- 79 Faltenachsenneigung Neigung einer /Faltenachse in der /Abtauchrichtung.
- 80 Faltenachsenkulmination Zum Hangenden konvexe Verbiegung einer /Faltenachse.
- 81 Faltenachsenlinie
/Faltenachsenflächenspur/ Schnittlinie der /Faltenachsenfläche mit einer Horizontalebene.
- 82 Faltenbreite Abstand zwischen gleichartigen /Wendepunkten benachbarter /Antiklinalen bzw. /Synklinalen (siehe Bild 10).
- 83 Faltenhöhe Abstand zwischen der Verbindungslinie der /Wendepunkte und dem /Scheitelpunkt der /Antiklinale einer (gleichschenkligen) /Falte; entspricht der halben Amplitude (siehe Bild 10).
- 84 Faltenkern Innerer Teil einer /Antiklinale (aus älteren Schichten bestehend) oder /Synklinale (aus jüngeren Schichten bestehend) (siehe Bild 9).
- 85 Faltenchenkel
/Faltenflanke/
/Faltenflügel/ Seitenteile einer /Antiklinale oder /Synklinale (siehe Bild 9).
- 86 Faltentiefe Abstand zwischen der Verbindungslinie der /Wendepunkte und dem /Scheitelpunkt der /Synklinale einer (gleichschenkligen) /Falte; entspricht der halben Amplitude (siehe Bild 10).
- 87 Faltung, disharmonische /Faltung, in deren Ergebnis die Einzelschichten einer Schichtenfolge im ac-Schnitt geometrisch keine ähnliche Form haben und zum Teil gerricht gefaltet sind (siehe Bild 15).
- 88 Faltung, harmonische /Faltung, in deren Ergebnis die Einzelschichten einer Schichtenfolge im ac-Schnitt geometrisch ähnliche Form haben (siehe Bild 15).
- 89 Firstlinie Linie, die die höchsten Punkte ein und derselben Schichtfläche in allen ac-Schnitten einer /Antiklinale verbindet (siehe Bild 9).

- 90 Firstpunkt Gegenüber der Horizontalen höchster Punkt einer antiklinal gewölbten Schichtfläche (siehe Bild 9).
- 91 Flexur S-förmige Verbiegung beiderseits derer die Schichten bei etwa gleicher Raumlage nicht in ein und derselben Ebene liegen. Kann im /Streichen in eine /Störung übergehen.
- 92 Gleitfalte In relativ unverfestigten Gesteinen durch die Schwerkraft erzeugte /Falte.
- 93 Kiellinie Linie, die die tiefsten Punkte ein und derselben Schichtfläche in allen Querschnitten einer /Synklinale verbindet. (siehe Bild 9).
- 94 Kniefalte /Falte mit mittlerem Krümmungsradius und mehr oder weniger geraden Schenkeln.
- 95 Knickfalte /Falte mit kleinem Krümmungsradius und geraden Schenkeln (siehe Bild 11).
/Zickzackfalte/
- 96 Knickzone Streifenförmiger Bereich, in dem die Schieferungsflächen um eine Achse aus ihrer ursprünglichen Lage abgknickt wurden.
- 97 Kofferfalte /Falte mit steilen Schenkeln sowie ebenem /Scheitel und eben- solcher Synklinalbasis (auch ohne /Synklinale auftretend).
- 98 Kristallisations- schieferung Durch orientiertes Kristallwachstum unter Einwirkung von Drucklösung bzw. Abbildungskristallisation entstandenes paralleles Flächengefüge in Metamorphiten.
- 99 Kuppel Wölbungsstruktur von nahezu isometrischer Form.
/Dom/
- 100 Linear Linienförmiges tektonisches Element bzw. Gefüge
(Lineation)
- 101 Lineation a Linienförmiges tektonisches Element in Richtung des tekto- nischen Transports.
(a-Lineation)
- 102 Lineation b Linienförmiges tektonisches Element in Richtung der /Falten- achse.
(b-Lineation)
- 103 Lineation Schnittlinie ungleichartiger Flächen (meist s_2/e_1).
(δ -Lineation)
- 104 Muldenbasispunkt Tiefster Punkt einer synklinal gewölbten Schichtfläche im ac-Schnitt.
- 105 Öffnungswinkel Winkel, unter dem sich die durch die /Wendepunkte gehenden Tangenten an einer /Antiklinale oder /Synklinale schneiden (siehe Bild 10).
- 106 Parallelschieferung /Schieferung parallel zur /Schichtung.

- 107 **Rundfalte**
/runde Falte/
/gewölbte Falte/ /Falte mit relativ großem Krümmungsradius und gekrümmten Schenkeln (siehe Bild 11).
- 108 **Runzelung** Durch Schnittlinien von Schichtflächen (s_s) und Schieferungsflächen (s_1) oder von unterschiedlichen Schieferungsflächen (s_1/s_2) hervorgerufenes Lineargefüge.
- 109 **Scharnier** Bereich der Umbiegung einer Schichtfläche in einer /Antiklinale.
- 110 **Scheitel** Bereich stärkster Krümmung einer /Antiklinale oder /Synklinale (siehe Bild 9).
- 111 **Scheitelpunkt** Punkt stärkster Krümmung einer /Antiklinale oder /Synklinale im ac -Schnitt (siehe Bild 9).
- 112 **Schieferung, erste (s_1)** Paralleles Flächengefüge, das in der Regel genetisch mit der Ausbildung der ae -Falten verbunden und für die Schiefergebirgstektonik charakteristisch ist.
- 113 **Schieferung, zweite (s_2)**
/Schubklüftung/
/Bruchschieferung/ Paralleles Flächengefüge, das genetisch an die Faltung der s_1 -Fläche im Grundgebirge geknüpft ist und im Übergangsbereich vom Grundgebirge zum Schiefergebirge (Phyllittektonik) auftritt.
- 114 **Schuppenfalten** /Falten, deren überkippte Schenkel an /Aufschiebungen oder /Oberschiebungen unterdrückt sind (siehe Bild 15).
- 115 **Spannweite** Bei /Falten Abstand zwischen den /Wendepunkten einer /Antiklinale oder /Synklinale (siehe Bild 10).
- 116 **Striemung** Durch Mineralstreckung, längliche Mineralaggregate oder Feinfältelung von s_1 -Flächen hervorgerufene Lineation in Richtung der /Faltenachse (B).
- 117 **Synklinale**
/Mulde/ Nach oben konkaver Teil einer /Falte oder /Struktur mit den jüngsten Schichten im /Faltenkern (siehe Bild 9).
- 118 **Tauchfalte** /Falte mit geneigten /Faltenachsenflächen und schräg abwärts gerichtetem /Scharnier der /Antiklinale (siehe Bild 16)
- 119 **Transversalschieferung** Paralleles Flächengefüge mit geringstem Abstand quer oder spitzwinklig zur /Schichtung; ein Merkmal der Schiefergebirgstektonik.
- 120 **Vorhangfalten,**
/Rulissenfalten/ Zusammenhängender Komplex von /Falten, deren /Faltenachsen steil abtauchen (Schlingenbau).
- 121 **Wendepunkt** Im ac -Schnitt einer /Falte gelegener Punkt, an dem die antiklinale in die synklinale Wölbung übergeht (siehe Bild 10).
- 122 **Wickelfalte** /Falte mit spiralig gewickelten, daher wechselnd geneigten /Faltenachsenflächen und wechselnd gerichteten /Scharnieren bei mehr oder weniger horizontal liegender /Faltenachse.

3. Bruchstrukturen

- 123 Abschiebung
[Verwerfung]
[Sprung] /Störung, an der der /Hangendflügel abgesunken ist (siehe Bild 17).
- 124 Abschiebung, antithetische /Abschiebung, die entgegengesetzt zur Schichtung einfällt (siehe Bild 17).
- 125 Abschiebung, synthetische /Abschiebung, die in dieselbe Richtung wie die Schichtung einfällt (siehe Bild 17).
- 126 Aufschiebung steil mit $\geq 45^\circ$ einfallende /Störung, an der ein Teil eines Gesteinsverbandes über sein /Liegendes aufgeschoben ist (siehe Bild 17).
- 127 Ausweitungsstörungen
[Zerrungsstörungen] /Störungen, die genetisch mit /Ausweitung im Zusammenhang stehen. Zutreffend für /Abschiebungen.
- 128 Bruch
[Ruptur] Durch /rupturelle Deformation erzeugte Trennfläche im Gestein.
- 129 Einengungsstörung
[Pressungsstörung] /Störung, die genetisch mit /Einengung im Zusammenhang steht. Oberbegriff für /Aufschiebung, /Überschiebung und /Untervorschiebung.
- 130 Fiederklüfte Im Zusammenhang mit /Scherung oder /Zerrung auftretende /Klüfte (oder /Spalten) in gestaffelter Anordnung.
- 131 Flügel Durch eine /Störung getrennte Teile eines geologischen Körpers.
- 132 Flügel, gehobener /Flügel, der zum anderen Flügel relativ gehoben erscheint. (siehe Bild 17).
- 133 Flügel, gesunkener /Flügel, der zum anderen Flügel relativ gesenkt erscheint (siehe Bild 17).
- 134 Gang Gefüllte /Spalte; durch Stoffinhalt und Gefüge vom Nebengestein unterschieden, z. B. /Fördergang, Erzgang, Mineralgang.
- 135 Graben Durch /Störungen (oder /Flexuren) begrenzte, relativ zur Umgebung tieferliegende (gesunkene oder hinsichtlich der /Hebung zurückgebliebene) längliche /Scholle.
- 136 Hangendflügel /Flügel, der über einer geneigten oder horizontalen /Störung liegt.
- 137 Harnisch Geglättete und häufig /Rutschstreifen aufweisende Fläche im Bereich einer /Störung. Spiegelglatte Flächen werden als Spiegelharnische, solche mit treppenförmigen Absätzen als Stufenharnische bezeichnet.

- 138 Horst Durch /Störung (oder /Flexuren) begrenzte, relativ zur Umgebung höherliegende (gehobene oder hinsichtlich der /Senkung zurückgebliebene) längliche /Scholle.
- 139 Kluft /Bruch, an dem keine merkliche Bewegung stattgefunden hat.
- 140 Klufteschar /Klüfte, die in einem Gesteinskörper etwa parallel zueinander verlaufen.
- 141 Kluftsystem Einander in bestimmten Winkeln durchsetzende /Kluftescharen.
- 142 Liegendflügel /Flügel, der unter einer geneigten oder horizontalen /Störung liegt.
- 143 Rutschstreifen
/Rillung/ Bei einer Aufeinanderbewegung von Gesteinen durch Unebenheiten erzeugte Streifen (Rillen), die die Richtung der Bewegung erkennen lassen (a-Lineation).
- 144 Scholle
/Block/ Ganz oder teilweise durch /Störung begrenzter geologischer Körper unterschiedlicher Dimension.
- 145 Seitenverschiebung,
/Horizontalverschiebung/ /Störung mit überwiegend horizontaler Bewegungskomponente (siehe Bild 17).
- 146 Spalte Von /Brüchen begrenzter Raum im Gestein.
- 147 Staffelbruch Durch parallele und gleichsinnige /Störungen erzeugte in der Regel treppenförmige Anordnung von /Schollen.
- 148 Störung /Bruch, auf dem eine Verschiebung stattgefunden hat.
- 149 Oberschiebung Flach mit $<45^\circ$ einfallende /Störung, an der ein Teil eines Gesteinsverbandes über sein Liegendes überschoben ist (siehe Bild 17).
- 150 Unterverschiebung Durch /Einengung verursachte /Störung, deren /Liegendflügel eapor bewegt wurde (siehe Bild 17).

4. Allochthone Strukturen

- 151 Decke, tektonische
/Überschiebungsdecke/ Geologischer Körper, der zu einem bedeutenden Teil oder völlig von seinem ursprünglichen Entstehungsraum losgelöst ist und eine fremdartige Unterlage bedeckt.
- 152 Fenster, tektonisches Durch Erosion entstandene Öffnung in einer /tektonischen Decke, in welcher deren Unterlage sichtbar ist.
- 153 Klippe, tektonische
/Deckenscholle/ Durch Erosion isolierter Rest einer /tektonischen Decke.
- 154 Melange Tektonisch überprägter Gesteinsverband, der Fragmente unterschiedlicher Zusammensetzung und Genese (Größe einige cm bis mehrere km) in pelitischer bzw. schiefriger Matrix enthält.
- 155 Olistolith Meist linsenförmige Einlagerung in einem /Olisthostrom, die durch den Gleitprozeß entstanden ist.

- 156 Olisthostrom Größerer Sedimentgesteinskörper, dessen Entstehung auf gravitativ bedingte, submarine Gleitung zurückgeht und der /Olistolithe führt.
- 157 Schuppe, tektonische Das jeweils zwischen zwei /Aufschiebungen gelegene Gesteinspaket in einem durch parallele /Aufschiebungen gekennzeichneten Gebiet.
- 5. Magmentektonische Strukturen**
- 158 Caldera Durch Explosion oder / und Einbruch entstandener /Krater oder kesselartige Einsenkung eines /Vulkans.
- 159 Intrusivkörper Oberbegriff für Gesteinskomplex mit intrusiver Platznahme (z. B. /Pluton, /magmatogener Stock, /Lagergang).
- 160 Krater Trichterförmige Austrittsöffnung des Förderkanals eines /Vulkans.
- 161 Lagergang (Sill) Aus magmatogenem Gestein bestehender schichtparalleler /Gang.
- 162 Pluton Innerhalb der Erdkruste aus magmatischen Schmelzen hervorgegangener kristalliner Tiefengesteinskörper.
- 163 Plutongewölbe Durch Fließtexturen sowie konzentrische bzw. radialsymmetrische Bruchstrukturen abgebildeter Innenbau eines /Plutons.
- 164 Schlot Förderkanal eines /Vulkans mit angenähert rundlichem Querschnitt.
- 165 Stock, magmatogener Tiefengesteinskörper mehr oder weniger kreisförmiger bis elliptischer Gestalt in der Größenordnung ≤ 1 km, der das Nebengestein durchsetzt.
- 166 Vulkan Durch Förderung vulkanischer Produkte an der Erdoberfläche (subaerisch, submarin) aufgebaute Struktur mit oft kreisförmigem Grundriß und kugel- oder schildartiger Form.
- 6. Salzstrukturen**
- 167 Doppelsalinar, /Bisalinar /Salzdiapir mit zwei salzföhrnden Folgen unterschiedlichen Alters.
- 168 Randsenke In der Nachbarschaft positiver /Salzstrukturen ausgebildete /Synklinale, die durch Abwanderung des Salzes entstand und in ihrem /Faltenkern erhöhte Mächtigkeiten aufweist.
- 169 Randsenke, primäre An /Salzkissen oder /Salzrücken gebundene /Randsenke, die durch fortdauernde Salzabwanderung zu einer /Schildkrötenstruktur wird (siehe Bild 18).
- 170 Randsenke, sekundäre /Randsenke eines /Salzdiapirs, die zwischen einem /Salzdiapir und einer Schildkrötenstruktur liegt (siehe Bild 18).

- 171 Salzabwanderungsgebiet Gebiet, aus dem das Salz teilweise oder vollständig in die umgebenden positiven /Salzstrukturen abgewandert ist (siehe Bild 18).
- 172 Salzantiklinale
/Salzsattel/ Positive /Salzstruktur, in welcher bei noch konformer Lagerung der postsalinaren Bildungen die salinaren und intrasalinaren Schichten nicht nur aufgewölbt, sondern entsprechend ihrer Kompetenz / Inkompetenz verfaltet und zerbrochen sind (siehe Bild 19).
- 173 Salz batholith Diapirartige /Salzstrukturen, deren Außenbegrenzungen in Analogie zu einem batholitischen Tiefengesteinskörper nach der Tiefe auseinanderweichen.
- 174 Salzbeule Durch /Halokinese entstandener Salzkern einer antiklinalen /Struktur.
- 175 Salzdiapir Durch /Salzprotrusion gebildeter Salzkörper (siehe Bild 18).
- 176 Salzkissen Durch /Halokinese gebildete Anschwellung des Salzes in /Faltenkern einer Brachyantiklinale (siehe Bild 18).
- 177 Salzmauer Langgestreckter /Salzdiapir; der sich oft aus einem /Salzrücken entwickelt, dem er als schmaler Salzkörper aufsetzt.
- 178 Salzrücken Durch /Halokinese entstandener Salzkern einer /Antiklinale, deren Länge das Mehrfache der Breite übersteigt.
- 179 Salzstock Aus einem /Salzkissen hervorgegangener und diesem aufsetzender pfropfen- oder kaminartiger /Salzdiapir mit kreisförmigen oder elliptischem Querschnitt.
- 180 Salzstockfamilie Gruppe von Salzstöcken, in der sich um den genetisch ältesten /Salzstock (Mutter-Salzstock) oder um mehrere gleichen Alters nach außen hin immer jüngere Salzstöcke gruppieren.
- 181 Salzstruktur
/Salinarstruktur/ /Struktur, an deren Bildung und Foragebung Salze wesentlich Anteil haben.
- 182 Salzüberhang
/Salzpilz/ Durch /Salzprotrusion im oberen Teil von Salzstöcken auftretender Überhang, der einseitig oder allseitig (pilzartig) ausgebildet sein kann (siehe Bild 18).
- 183 Schildkrötenstruktur Im Bereich einer /primären Randeckenke durch Salzabwanderung aus den Flanken gebildete /Antiklinale mit zur Tiefe hin abnehmender Wölbung (siehe Bild 18).
- 184 Struktur, halokinetische Ganz oder überwiegend durch /Halokinese erzeugte /Salzstruktur (siehe Bild 18).
- 185 Struktur, halotektonische Durch Zusammenwirken von /Halokinese und tektonischen und/oder epirogenetischen Bewegungen erzeugte /Salzstruktur, die ihre endgültige Form zumeist durch autonome Salzbewegungen erhielt (siehe Bild 19).

7. Nicht mehr anzuwendende Begriffe

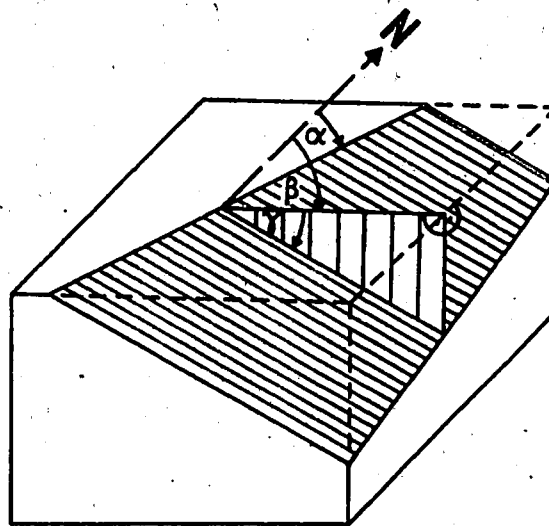
Diaklase /Kluft
Dislokation, disjunktive /Störung
Faltenlänge /Faltenbreite
Kern /Faltenkern
Muldenbasislinie, Muldenbasis /Kiellinie
Staffel /Staffelbruch
[Synform] /Synklinale [Mulde]
Verwerfungstreppe /Staffelbruch
Wechsel /Überschiebung

Hinweise

Ersatz für TGL 23 949/01 bis /10, Ausg. 12/70 und TGL 23 949/11, Ausg. 11/73, Änderung gegenüber TGL 23 949: Inhaltlich und redaktionell vollständig überarbeitet und neu gegliedert.

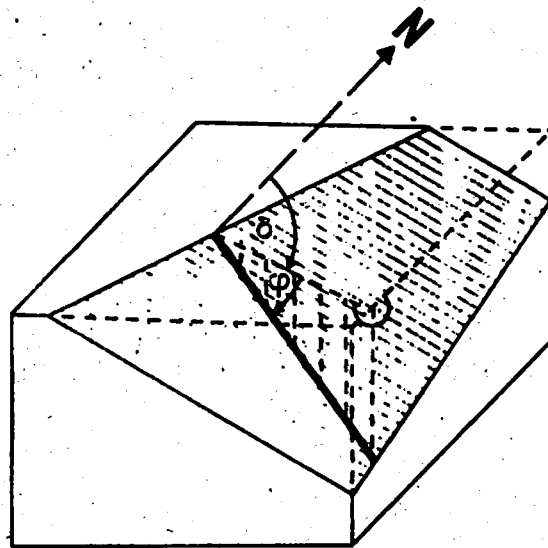
Soweit die Bilder vorliegen, ist hinter der Nummer des Begriffes die Nummer der Abbildung in Klammern vermerkt.

8. ABBILDUNGEN



α - Streichen
 β - Fallen
 γ - Fallwinkel

Bild 1 Raumlage einer Fläche



θ - Abtauchrichtung
φ - Abtauchwinkel

Bild 2 Raumlage eines Linears

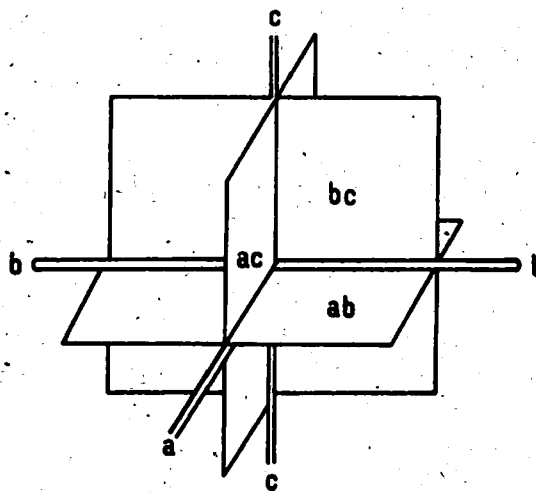


Bild 3 Gefügekoordinaten a, b, c und zugeordnete Flächen

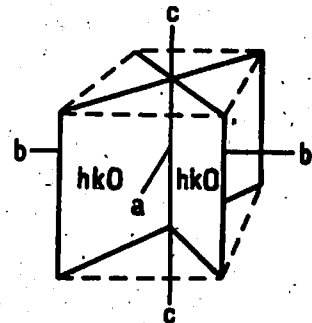
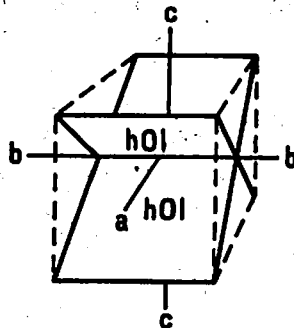
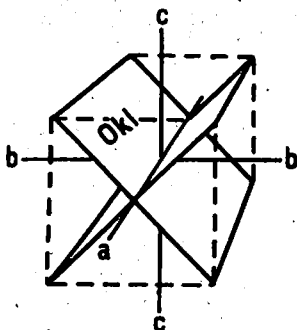


Bild 4 Flächen allgemeiner Lage bezüglich Gefüge -
Koordinaten a, b, c.

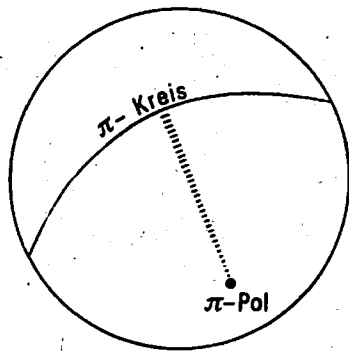


Bild 5 Darstellung von π -Kreis und π -Pol zur Ermittlung der Faltenachse (Anwendung bei einer größeren Zahl ss-Werte).

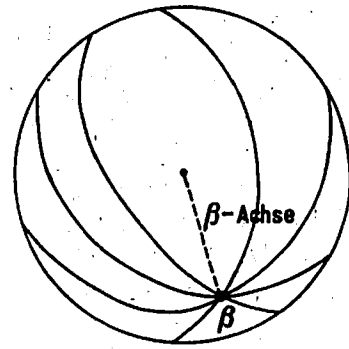
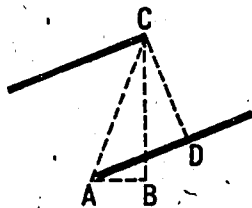
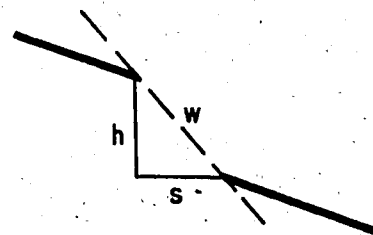


Bild 6 Darstellung des β -Maximums zur Ermittlung der Faltenachse. (Anwendung bei einer geringen Zahl von ss-Werten).

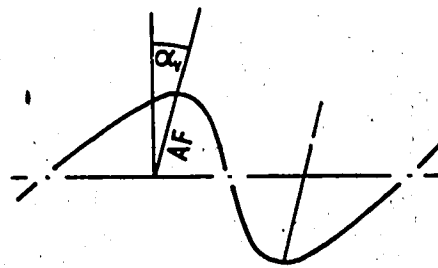
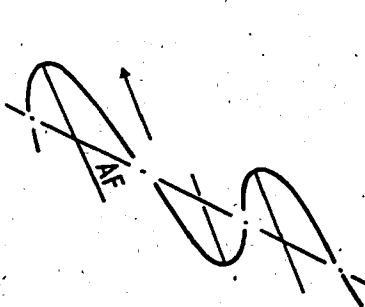


A-B - sölige Schubweite
A-D - flache Schubweite
B-C - Schubhöhe



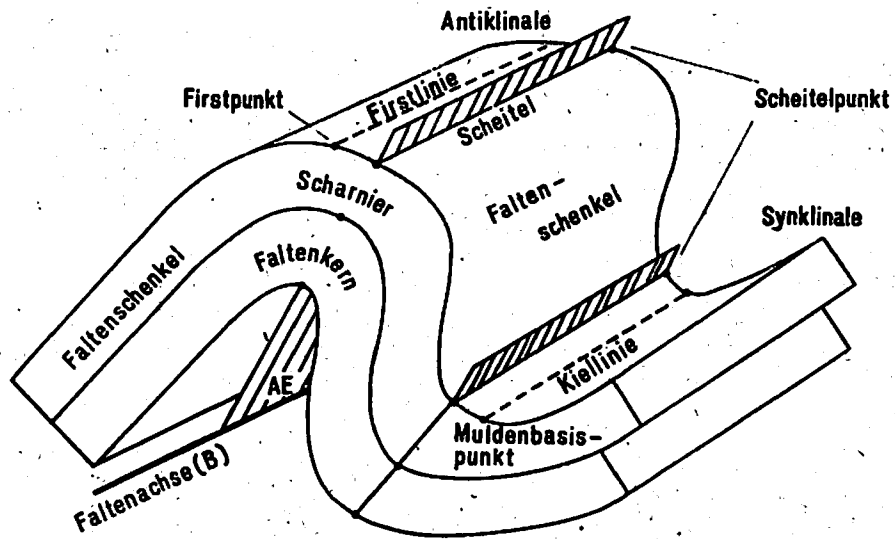
h - Sprunghöhe
w - flache Sprungweite
s - sölige Sprungweite

Bild 7 Parameter des Störungsversatzes



α_v - Vergenzwinkel
AF - Faltenachsenfläche

Bild 8 Vergenz und Vergenzwinkel



AE-Faltenachseebene

Bild 9 Faltelemente I

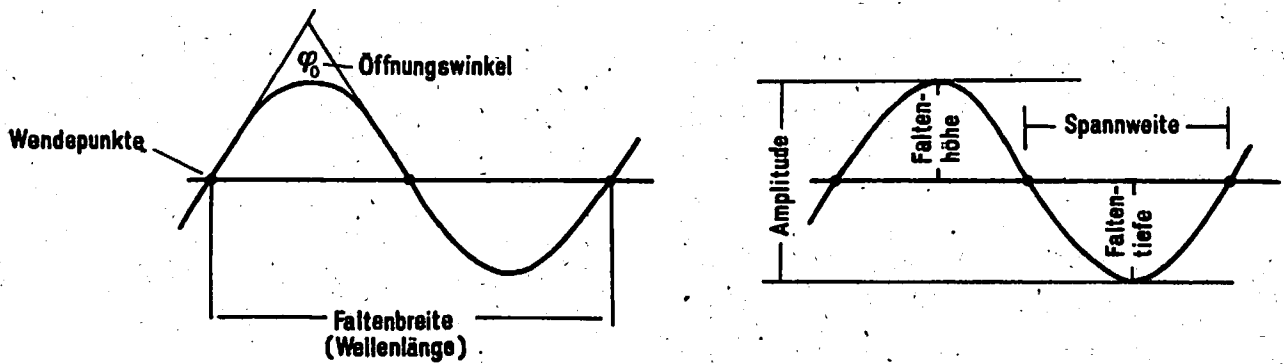


Bild 10 Faltelemente II

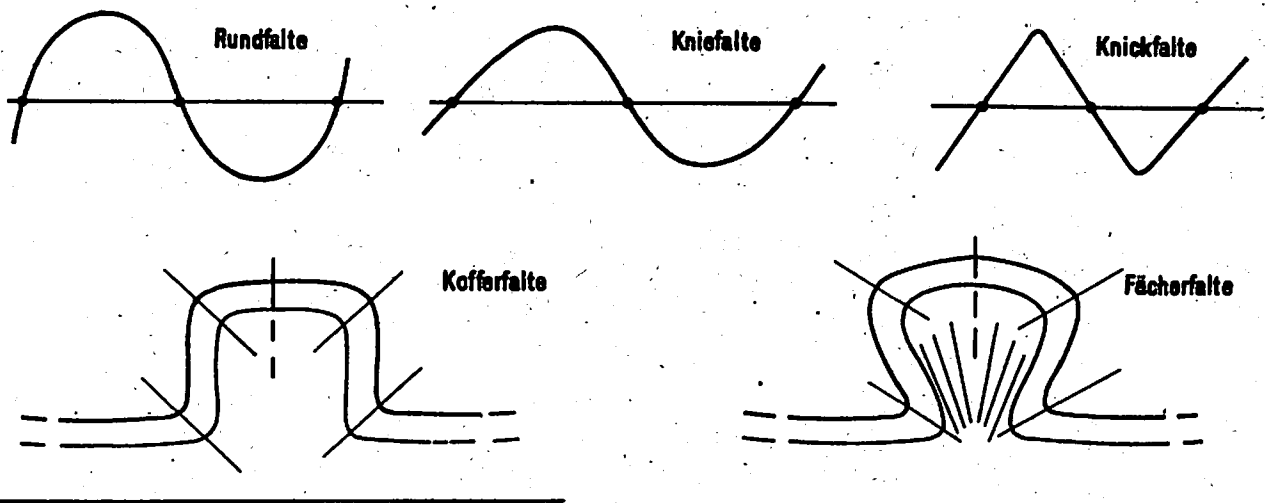


Bild 11 Faltenformen nach: Relativer Größe des Krümmungsradius bzw. Anteil gerader Schenkelabschnitte

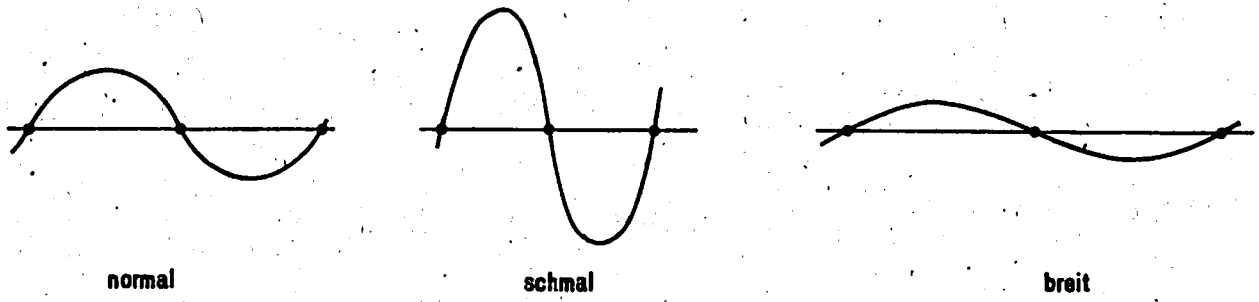


Bild 12 Faltenformen nach dem Verhältnis Amplitude zu Wellenlänge bzw. Faltenhöhe zu Spannweite

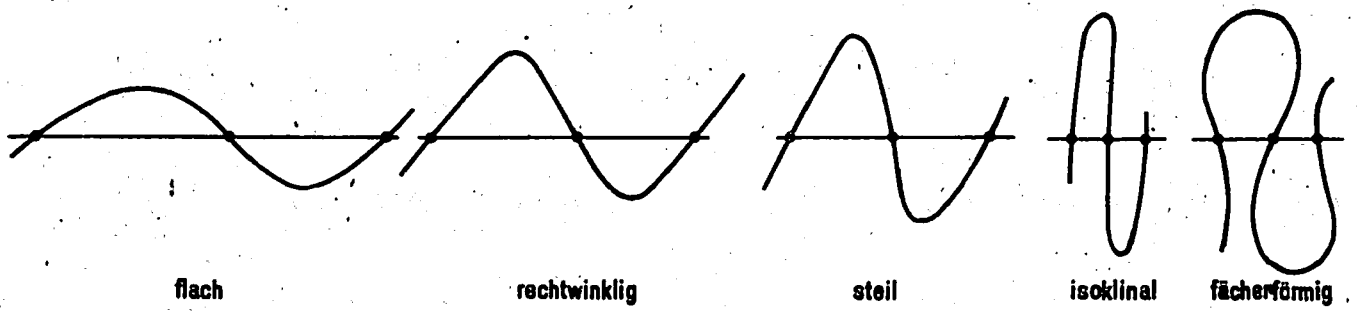


Bild 13 Faltenformen nach der Größe des Öffnungswinkels

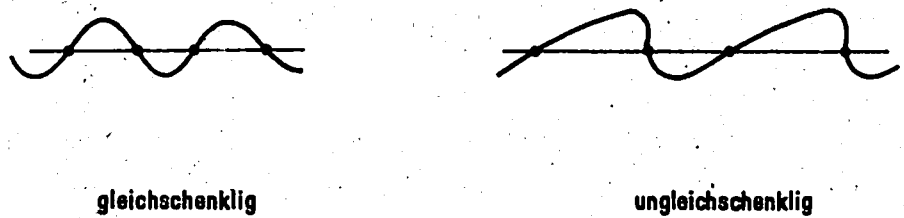
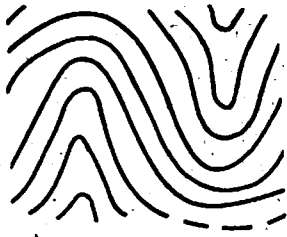


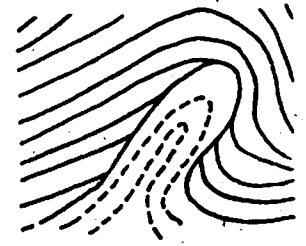
Bild 14 Faltenformen nach dem Längenverhältnis der beiden Schenkel



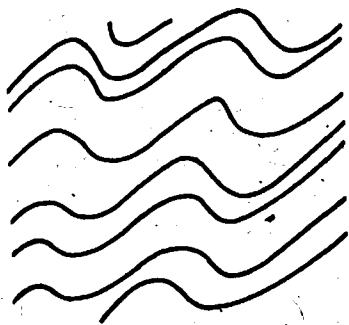
konzentrische Falte



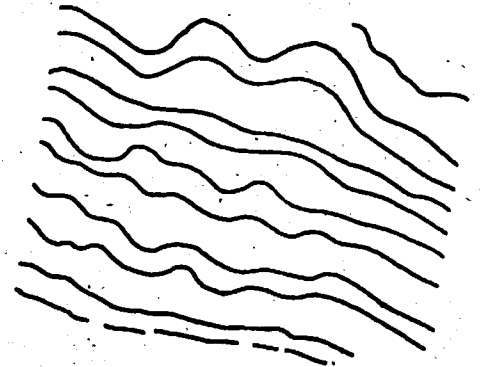
kongruente Falte



Diapirfalte



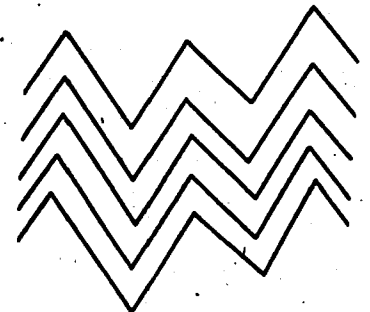
harmonische Falten



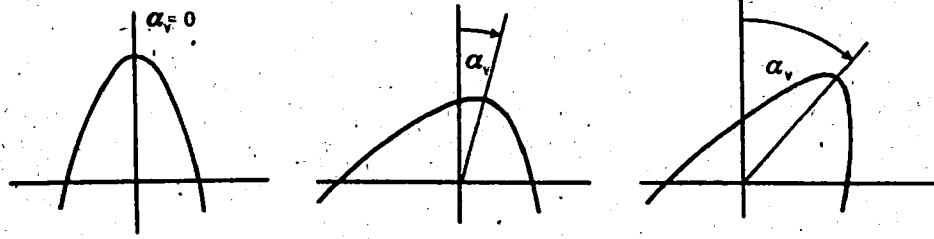
disharmonische Falten



Schuppenfalten



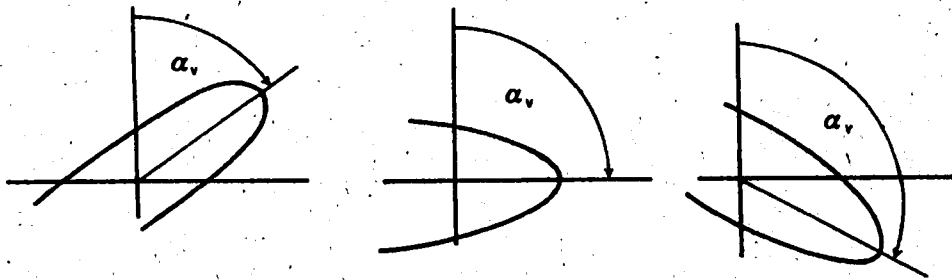
Zickzackfalten



stehende Falte

schiefe Falte

schiefe Falte,
einseitig steil



überkippte Falte

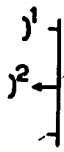
liegende Falte

tauchende Falte

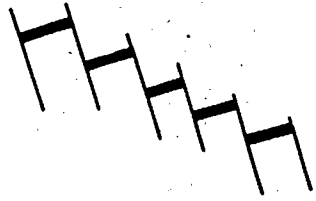
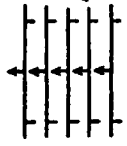
Bild 16 Faltenformen nach der Vergenz

Grundriß

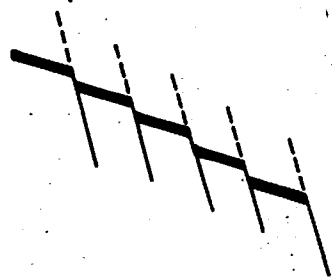
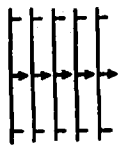
Querschnitt



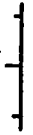
Abschiebung



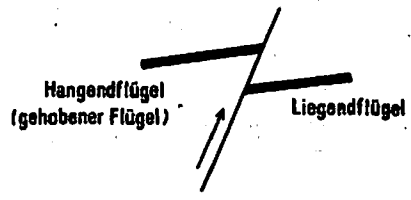
Abschiebung, antithetisch



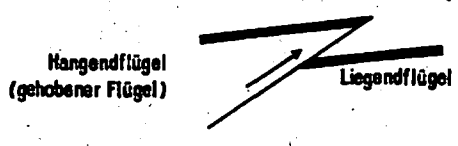
Abschiebung, synthetisch



Untervorschiebung



Aufschiebung



Überschiebung



j^1 - Einfallen der Verschiebungsflächen

j^2 - Schichteinfallen

Seitenverschiebung

Bild 17 Geometrische Klassifikation von Störungen

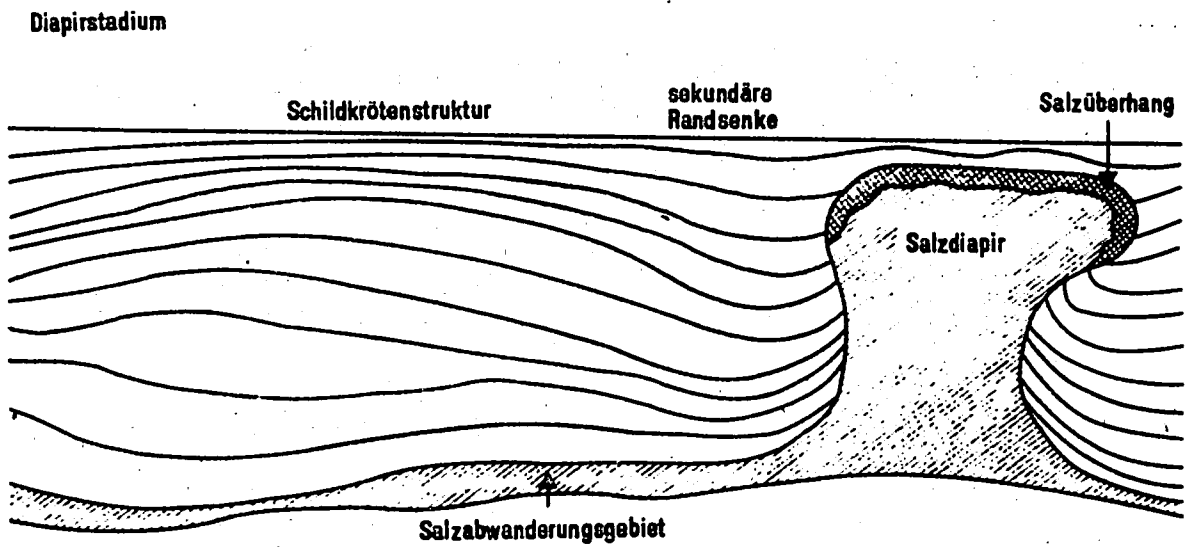
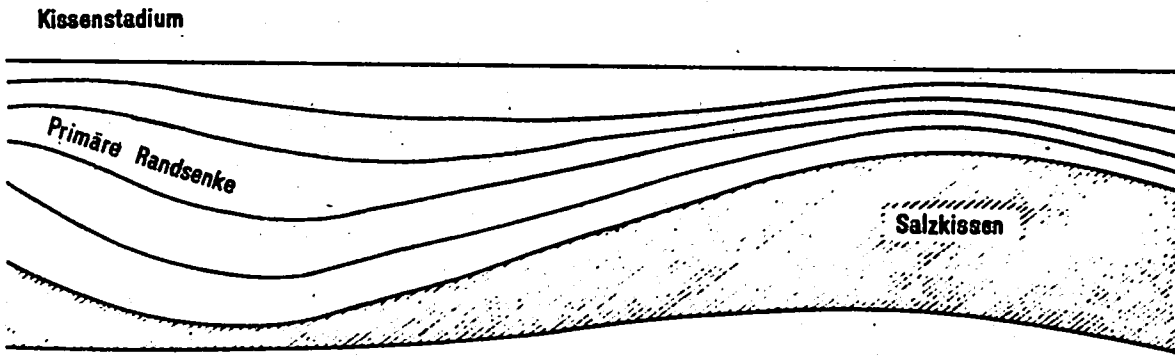


Bild 18' Halokinetische Strukturen

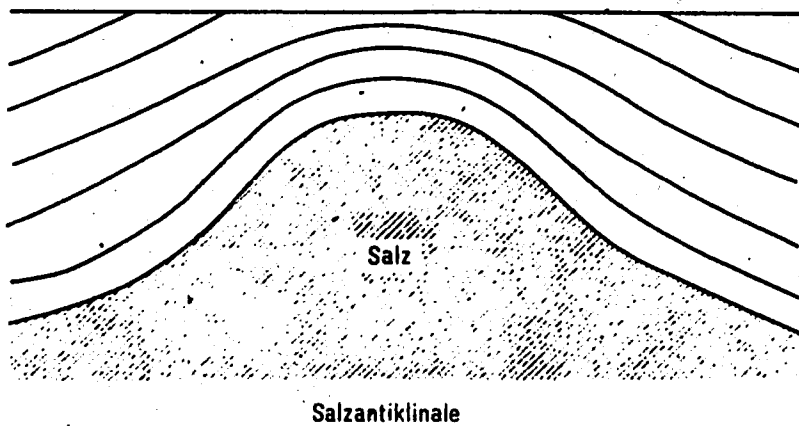


Bild 19 Halotektonische Strukturen